

## Appell an Autofahrer zum Schulbeginn

Erfurt – Tschüss Sommerferien, Hallo Schulalltag: Für rund 246.250 Schüler an staatlichen und freien Schulen hat am Montag wieder die Schule begonnen. Mit dabei sind 18.727 Erstklässler, die zum ersten Mal den Unterricht besuchen. Der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) Hessen-Thüringen rief Autofahrer dazu auf, zum Schulstart besonders aufmerksam zu fahren. Gerade Schulanfänger seien im teilweise komplexen Straßenverkehr besonders gefährdet.

„Kinder sind spontan und schnell ablenkbar. Zudem sind sie sehr Ich-bezogen und denken, wenn ich das Auto sehe, sieht es mich auch“, sagt Alejandro Melus, Verkehrsexperte beim ADAC. Vorsicht sei zum Beispiel bei parkenden Autos und an Haltestellen von Schulbussen geboten. Wie jedes Jahr kontrolliert auch die Polizei verstärkt vor den Schulen. So kündigte beispielsweise die Stadt Weimar eine Woche der Schulwegsicherung mit mehreren Geschwindigkeitsmessungen an. *dpa*

## in Südthüringen

### B84 nach Unfall gesperrt

Förtha – Zwischen Eisenach und Förtha (Wartburgkreis) ist es am Montagmorgen zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Eine 35 Jahre alte Autofahrerin wurde dabei laut Polizei schwer verletzt. Sie war in einer Rechtskurve mit einem entgegenkommenden Lastwagen zusammengestoßen. Die junge Frau wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Der Lkw-Fahrer wurde leicht verletzt ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Die Bundesstraße war am Vormittag gesperrt. *ap*

### Streit unter Asylbewerbern endet glimpflich

Gerstungen – Ein Streit unter Asylbewerbern am Sonntagabend hat in Gerstungen für Aufregung gesorgt. Zunächst schlug ein 39-jähriger Afghane eine 39-jährige Nigerianerin. Als ein 24 Jahre alter Libyer eingreifen wollte, griff der Afghane den Helfer ebenfalls an und bedrohte schließlich beide mit einer Metallstange. Durch weitere Bewohner und den Security-Mitarbeiter konnte dem Täter die Stange abgenommen werden. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

www.insuedthueringen.de

### zurückgeblättert

### Vor 20 Jahren: Sven Fischer wird Ehrenbürger

Zum 1125-jährigen Stadtjubiläum macht sich Schmalkalden am 20. August 1999 selbst ein Geschenk: Biathlon-Olympiasieger und Weltmeister Sven Fischer wird zum Ehrenbürger seiner Heimatstadt ernannt. Er ist der zweite und erste lebende Ehrenbürger der Stadt. Wegen der Entgegennahme der Ehrung kann Fischer erst verspätet zum Höhenrainer der Biathleten nach Bulgarien reisen und muss deshalb dort fünf Tage „nachtsitzen“.

### online

Die meistgeclickten Beiträge auf [insuedthueringen.de](http://insuedthueringen.de)

■ In 80 Bildern durch 500 Jahre Stänichä Historie

■ Heftiges, kurzes Unwetter: Windhose bringt starke Buche zu Fall

■ Mark Forster sorgt für ausverkauften Schlossplatz

Schneller informiert mit der kostenlosen App: [www.insth.de/service/apps](http://www.insth.de/service/apps)



Windräder drehen sich bei Marksuhl unweit von Eisenach. In Südthüringen nimmt der Protest gegen die erneuerbare Energie zu.

Archiv-Foto: Martin Schutt/dpa

# CDU fordert Baustopp von Windkraftanlagen

Um Klimaschutzziele zu erreichen, setzt die Thüringer Landesregierung unter anderem auf Windenergie. Für neue Anlagen sollen auch Waldflächen infrage kommen. Die CDU-Fraktion fordert nun einen Baustopp.

Erfurt – Die Thüringer CDU-Fraktion hat einen Baustopp für Windkraftanlagen gefordert. „Es zeigt sich immer klarer, dass einige Grundfragen nicht geklärt sind. Dazu gehören Windkraftanlagen im Wald“, sagte Fraktionsvorsitzender Mike Mohring am Montag bei einer Sommerklausur seiner Fraktion in Teisungen (Eichsfeld).

Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne), nannte Mohrings Äußerungen „irreführend und unverantwortlich“. Auch der CDU-Spitzenkandidat wisse, „dass wir unser Klima und unsere Natur dann am besten schützen, wenn wir konsequent auf eigene Erneuerbare Ener-

gie setzen statt auf importierte, schmutzige und teure Fossilenergie wie Kohle und Öl“, erklärte Siegesmund, die in Thüringen Umweltministerin ist. Sie warf Mohring Populismus vor.

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass Thüringen bis 2040 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien versorgt wird – so steht es auch im Thüringer Klimagesetz.

Nach Angaben des Umweltministeriums ist dafür unter anderem der Ausbau von Windkraft erforderlich. Demnach stehen von den derzeit rund 850 Windenergieanlagen in

Thüringen zwei im Forst – also in wirtschaftlich genutztem Wald.

„Einige Grundfragen sind nicht geklärt.“

Mike Mohring, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag.

Windkraftanlagen auch Waldflächen miteinbezogen werden – allerdings sollten als Standorte für Windräder keine für den Naturschutz oder die Erholung wichtigen Waldgebiete infrage kommen, betonte Möller damals. Mohring dagegen forderte nun: „Windräder im Wald müssen unterbunden werden.“

Laut Umweltministerium kämen als Standorte für Windkraftanlagen

vor allem Wälder, die als Monokulturen bewirtschaftet werden, infrage – also zum Beispiel reine Fichtenwälder. „Entscheiden wird das durch die regionalen Planungsgemeinschaften“, hieß es aus dem Ministerium. Für Windkraftanlagen gerodete Flächen sollen mindestens zum gleichen Teil an anderer Stelle mit Laubmischwald ersetzt werden.

Mohring plädierte dafür, die Vorrangigkeit der Windenergie aus dem Baugesetzbuch zu streichen – damit Wohnbebauung geschützt wird und um Kommunen mehr Mitwirkungsmöglichkeiten zu geben. Würden

Windkraftanlagen aus der Liste der privilegierten Bauvorhaben gestrichen, müssten Kommunen für Windkraftflächen einen Bebauungsplan erlassen.

Siegesmund setzt neben Photovoltaik und Wasserkraft weiterhin auf den Ausbau der Windenergie. „Wir brauchen mehr erneuerbare Energien und dazu gehört auch der Wind“, hatte sie dem MDR gesagt. Bis 2040 bedeute das für Thüringen, dass noch maximal 160 Windenergieanlagen gebaut werden sollen, verteilt auf 23 Landkreise und kreisfreie Städte. *dpa/les*



Energiewende ja, doch nicht vor der eigenen Haustür: Auch in Stadtlengsfeld (Wartburgkreis) gibt es Proteste gegen Windkraftanlagen. Foto: Heiko Matz

## In Thüringen fehlen Professorinnen

In Thüringen ist nicht mal jede vierte Professorenstelle mit einer Frau besetzt. Das Land hinkt damit dem bundesdeutschen Schnitt hinterher.

Erfurt – Trotz eines wachsenden Frauenanteils unter den Akademikern lässt die Zahl der Professorinnen in Thüringen weiter zu wünschen übrig. An den zehn Hochschulen im Freistaat lehren und forschen insgesamt 1192 Professoren und Professorinnen – nur 271 sind Frauen, wie aus Daten des Wissenschaftsministeriums in Erfurt für das Jahr 2018 hervorgeht. Das entspricht einem Anteil von 22,7 Prozent. Damit liegt das Land unter dem bundesdeutschen Schnitt von etwa 25 Prozent.

Thüringens Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) sieht ei-

nen Grund dafür unter anderem in der breiteren Aufstellung der Thüringer Hochschulen bei den technischen, Natur- und Ingenieurwissenschaften. Hier seien Frauen immer noch unterrepräsentiert, sagte Tiefensee.

Tatsächlich ist der Anteil von Professorinnen an der Technischen Universität in Ilmenau mit nur 8,4 Prozent der niedrigste unter den Thüringer Universitäten und Fachhochschulen. Am höchsten ist der Frauenanteil nach Ministeriumsangaben mit 35,4 Prozent an der sozialwissenschaftlich ausgeprägten Universität in Erfurt. Ziel bleibe es, im akademischen Bereich über alle Berufs- und Fächergruppen hinweg eine echte Gleichstellung von Frau und Mann zu erreichen, betonte Tiefensee.

„Die Entwicklung ist grundsätzlich positiv, aber noch nicht zufriedenstellend“, sagte der Minister mit Blick auf den jährlich wachsenden

Frauenanteil unter den Thüringer Professoren. Dieser lag 2010 nur bei 15,1 Prozent. Rot-Rot-Grün habe in dieser Legislatur die Weichen für eine bessere Frauenförderung im akademischen Bereich gestellt.

So wurden mit der Neufassung des Hochschulgesetzes, das im Mai 2018 in Kraft trat, die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten deutlich gestärkt und Quotenregelungen für die Besetzung von Hochschulgremien und Berufungskommissionen eingeführt. Außerdem gibt es Zielvereinbarungen mit den einzelnen Hochschulen, in denen Vorgaben zum Anteil von Frauen bei der Neubesetzung von Professorenstellen fixiert sind. Demnach müssen 30 bis 50 Prozent der Stellen mit Frauen besetzt werden; geschieht das nicht, drohen den Hochschulen Budgetkürzungen.

Über ein Bund-Länder-Programm bekommen Thüringer Hochschulen außerdem Fördergelder bei der Ein-

## Brauereien im Land verkaufen weniger Bier

Erfurt – Die Thüringer Brauereien haben in der ersten Jahreshälfte weniger Bier verkauft. Von Januar bis Juni wurden 1,5 Millionen Hektoliter Bier abgesetzt, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Das waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 155.000 Hektoliter beziehungsweise 9,5 Prozent weniger. Bundesweit betrug das Minus 2,7 Prozent.

Dieser rückläufige Trend ist laut der Statistik allein auf den sinkenden innerdeutschen Konsum zurückzuführen. Bundesweit setzten die Thüringer Brauereien und Bierlager 1,2 Millionen Hektoliter ab und damit so wenig wie noch nie. Das waren 11,5 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2018.

Ins Ausland verkauften die Thüringer Brauereien mit 277.000 Hektolitern geringfügig mehr Gerstensaft. Damit wurden 19 Prozent des Thüringer Bierabsatzes im Ausland realisiert. Besonders gut verkauften sich zudem Biermischungen, deren Absatz stieg um 8,8 Prozent. *dpa*

## Kollege stoppt bewusstlosen Lkw-Fahrer

Dorndorf-Stuednitz – Weil ein Lastwagenfahrer im Steinbruch Stuednitz (Saale-Holzland-Kreis) das Bewusstsein verloren hat, stoppte ein Kollege den fahrenden Lkw auf unsanfte Art: Er rammte mit seinem Brummi das Fahrzeug des anderen und ermöglichte so die Bergung des 64-jährigen, wie die Polizei am Montag mitteilte. Der bewusstlose Lkw-Fahrer kam in ein Krankenhaus.

Der Mann hatte nach Polizeiangaben offenbar hinter dem Steuer eine Herzattacke erlitten. Der Lastwagen fuhr ungehindert über das Gelände des Steinbruchs und stieß gegen mehrere Fahrzeuge. Angaben zu möglichen weiteren Verletzten oder zu Schäden an den Fahrzeugen machte die Polizei nicht. *dpa*

## Frist für Vorschläge zur Wahl endet

Erfurt – Wahlvorschläge für die Landtagswahl Ende Oktober nimmt der Landeswahlleiter noch bis Donnerstag an. „Bis zu diesem Termin müssen auch Mängel in den Unterlagen beseitigt sein, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge betreffen“, sagte Landeswahlleiter Günter Krombholz am Montag. Die Vorschläge müssten schriftlich im Original übermittelt werden. In einer öffentlichen Sitzung entscheidet der Landtagswahl-ausschuss am 30. August darüber, welche Landeslisten bei der Wahl am 27. Oktober zugelassen werden. *dpa*

## Freies Wort

Herausgeber: Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Dr. Serge Schäfers  
Verlagsleiter: Pierre Döring  
Redaktion  
Chefredakteur: Walter Hörmann (v.i.S.d.P.)  
Stellvertreter: Markus Ernst  
Chef vom Dienst: Jens Wenzel; Regionale: Olaf Amm;  
Sport: Thomas Sprafke  
Lokalausgaben: Bad Salzungen, Hildburghausen, Ilm-Kreis, Meiningen, Schmalkalden, Sonneberg, Suhl  
Redaktionelle Kooperation mit der Südhüringer Zeitung, Bad Salzungen  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung.  
Verlag  
Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.  
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 27 der Südhüringer Presse vom 1.5.2019.  
Monatlicher Bezugspreis 33,50 Euro (einschl. 7% MwSt.). E-Paper für Abonnenten 5,90 Euro.  
E-Paper online only 24,50 Euro. Alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter [www.insuedthueringen.de/abo/service](http://www.insuedthueringen.de/abo/service).  
Das Bezugsgehalt wird monatlich im Voraus erhoben. Abbestellungsfrist ist nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. des Monats schriftlich im Verlag vorliegen.  
Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungsanspruch.  
In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Nachrichten, verantwortlich: Dr. Christoph Reisinger; Nachrichtengestaltung: dpa, epd und sid.  
Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Anschrift von Redaktion und Verlag: Schützenstraße 2, 98527 Suhl; Postfach 10 01 51, 98490 Suhl  
zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle in Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten  
Telefon: 03681/851-0; Fax: 03681/851-211, -225,  
E-Mail: [redaktion@freies-wort.de](mailto:redaktion@freies-wort.de)  
Leserbrief: 03681/851-200  
Abo-Service: 03681/8879996  
Anzeigen-Service: 03681/8879997  
Service-Fax: 03681/8879998  
„Freies Wort hilf“ e.V. – MITEINANDER-FÜREINANDER: Gemeinames Spendenkonto: IBAN: DE3984050001705017017  
Druck: Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg